Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 19 (1915-1916)

Heft: 11

Rubrik: An unsere verehrl. Abonnenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An unsere verehrl. Abonnenten.

Während wir daran dachten, dem 20. Jahrgang unserer Monatsschrift eine besonders schöne Ausstattung durch zahlreichere Kunstbeilagen geben zu können, sehen wir uns, wie andere Zeitschriften, angesichts wiederholter Preiserhöhungen für das Papier sowie verschiedene Rohmaterialien genötigt, nicht nur einstweilen auf eine Bereicherung zu verzichten, sondern unserseits eine kleine Erhöhung des Abonnementspreises vorzunehmen. Die 12 Hefte kosten nunmehr zusammen Fr. 2.20 anstatt Fr. 2; die Einbanddecke 80 Rp. anstatt wie bisher 70 Rp. Bei Einzahlungen durch Postcheck (auf unser Post-Check-Konto Nr. VIII. 1689), welche für die Abonnenten kostenlos sind, wären Fr. 2.25 zu entrichten, da wir das Porto (5 Rp.) zu tragen haben.

Wir hoffen zuversichtlich, Sie werden uns trotz der kleinen Preiserhöhung, die für uns unumgänglich war, um auf die Selbstkosten zu kommen, treu bleiben und uns weiterhin Abonnenten gewinnen helfen, so daß wir unser gemeinnütziges Unternehmen in diesen kritischen Zeiten über Wasser zu halten vermögen. In dieser Zuversicht bestätigen uns die vielseitigen Anerkennungen, welche unsere Monatsschrift, die billigste der Schweiz, vielleicht Europas, während ihres 19jährigen Bestehens gefunden hat.

Wir werden dafür bestrebt sein, den Lesestoff immer sorgfältiger auszuwählen, um unsern Lesern allmonatlich eine Erquickung für Geist und Seele darzureichen, und auch die Illustration entsprechend gestalten, indem wir wie bisher das leibliche wie das geistige Auge unserer Leser vom Jammer und Elend des furchtbaren, der Menschheit unwürdigen Krieges hinweglenken in die trostvollere Welt der Schönheit und der Wahrheit, die über dem Tage leuchtet.

Niemand wird es zu bereuen haben, wenn er jährlich Fr. 2.25 — nicht einmal 20 Rp. monatlich — für geistige Unterhaltung und Belehrung ausgibt, wie sie „Am häuslichen Herd" ihm bietet, sofern er überzeugt ist, daß der Mensch nicht vom Brote allein leben kann. — Die Treue, die Sie uns bewahren, werden wir durch gewissenhafte Arbeit „am häuslichen Herd" zu vergelten suchen und Ihnen beweisen, daß wir für eine gute Sache einstehen. Aus den Schrecken des uns umbrandenden Weltkrieges heraus rufen wir Ihnen zu: Empor die Herzen!

Zürich (Rüdenplatz 1), 1. August 1916.

Die Schriftenkommission der Pestalozzi-Gesellschaft:

Der Präsident: Rektor J. Schurter. Der Redaktor: A. Vögtlin.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.